



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

647. Zu Fresneda in Hispanien/ von der Gnade.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

Von dem Brunne in Sicilien. 47

Christlichen Heer/ belägerete solche / litte aber grösseren Schaden von dem Durst/ als von den Saracenschen Feinden selbst/ ruffte derowegen die Mutter Gottes vmb Hülff an / welche ihme bey seinem Gezelt erschien/ das Ort gezeiget/ wo man graben solle/ man werde ein reichen Brunnen oder Wasser finden/ so dem ganzen Kriegs-Heer flecken würde / hat ihme auch angezeiget / daß sein Bruder von der Kranckheit genesen / vnd ist also verschwunden. Rogerius hat graben lassen/ den Brunnen gefunden/ des Bruders Gesundheit durch Botschafft vernommen / die Statt einbekommen / vnd die Saracener theils niedermacht / theils verjagt : hat auch zur Dancksagung an dem Ort der Mutter Gottes ein Kirch erbauet / deren Bildnus noch zu diser Zeit Wunderthätig ist/ wie die herumbhangenden Tafflen bezeugen/ ist auch der Brunn noch vorhanden.

647.

Vnser lieben Frauen Bild

Von der Gnade

Zu Fresneda in Hispanien.

In Hirten-Mägdelein hat in den nechsten Bergen / bey Fresneda / dieses vnser lieben Frauen Bild gefunden/ mit sich nach Hauß den Elteren zuge tragen/ welches sie mit sonderen Freuden an das Ehrlichste Ort in dem Hauß gestellt / ist aber bald widerumb an das alte Ort in den Bergen kommen : das Mägdelein findet es abermal/ zeiget es der Baur-schafft

schafft an / welche Hauffenweiß zugeloffen / vnd ohne
weilers Nachdenckens oder Miracul / ein Kirch ge-
bauet ; welches nach etlichen Jahren die Patres Pau-
lini bekommen / aber wegen rauche vnd wilde deß
Orts / haben sie es nach Fresneda getragen / in ihr
Kloster / allwo es noch mit Ruhm der Wunderwerck
verbleibet.

648.

Unser lieben Frauen Bild

Von dem Liecht

Zu Drepano in Sicilia.

Won dises vhralten Bilds Ursprung ist nichts be-
kandt / allein daß auff demselben die Jahr Zahl
1211. angezeigt / daß es schon Wunderthätig müsse ge-
wesen seyn. Hat den Namen von dem Liecht / dann
das J E S U S Kind / auff der Schoß seiner Mutter
sitzend / ein brünnende gemachte Kerz in der Hand
haltet ; ist vil Jahr an der Statt. Porten gestanden /
daher sie dann vnser lieben Frauen Thor / oder Por-
ten / genannt wird : vnd weil man solches Thor / we-
gen Beyßtigung der Statt / niederreißen müssen / hat
man dem Wunderthätigem Bild verschonet / vnd sol-
ches mit Herzlichkeit in die nechste Kirch getragen / so
schon zuvor den Name von disem Bild gehabt / allwo
hernach auch neue Wunder geschehen. Und weil die
Andacht grösser worden / hat mans mit Willen der
Obrigkeit vnd allgemeinen Raths im Jahr 1603. in
die Grösse / deß heiligen Juliani Kirch / versetzt / an der
H. Apostlen Petri vnd Pauli Fest / mit höchster Solem-
nitet ; geschehen noch vil vnd grosse Wunder darbey.

Unser